

# AB Erinnerung konstruieren

*Christian Boltanski setzt sich in seinen Arbeiten immer wieder intensiv mit seiner eigenen Vergangenheit und ihrer Rekonstruktion auseinander. 1967 skizzierte er fragmentarisch seine typisch bürgerliche Kindheit – mit Objekten wie Erdkugeln, Spielzeugwaffen und Zuckerstücke in Vitrinen. 1972 versteigerte er persönliche Gegenstände und erstellte Inventare seines und des Lebens fiktiver Personen. Außerdem begann er, pseudo-dokumentarische Rekonstruktionen seines Lebens zu publizieren. Seitdem kreist sein Werk um die Frage, was Erinnerung ist und wie sie künstlerisch konstruiert werden kann.*

*Erinnerung – das ist auch das, was bleibt, wenn ein Mensch stirbt. Auch die Erinnerung an einen Menschen kann man auf unterschiedliche Weise festhalten, auf unterschiedliche Weise konstruieren. Denken Sie an einen Menschen, der Ihnen wichtig war und gestorben ist. Das kann ein Verwandter oder Freund sein – oder auch ein Prominenter, vielleicht auch ein Philosoph oder Autor. Sie entscheiden selbst, wie persönlich Sie die Aufgabe angehen möchten – wichtig ist aber, dass Sie einen Eindruck von dem Leben der Person haben, zu der Sie arbeiten, dass Sie Erinnerungen an sie haben, die Sie künstlerisch bearbeiten können.*

*Wenn Sie Ihre Wahl getroffen haben:*

- 1. Beginnen Sie zu sammeln: Was sind Objekte, Sätze, Klänge, ... die zur Ihrer Erinnerung an die Person gehören?*
- 2. Wie können Sie aus dieser Sammlung ein kleines Kunstwerk schaffen, wie die Erinnerung an diese Person künstlerisch konstruieren? Überlegen Sie, was die passende Ausdrucksform ist, ob Sie ein Bild malen, eine Collage schaffen, einen kleinen Film drehen wollen ...*
- 3. Geben Sie Ihrer Erinnerung an die Person eine Form – schaffen Sie aus Ihrer Erinnerung an die Person heraus ein Kunstwerk.*
- 4. Stellen Sie die Kunstwerke in der Klasse aus und stellen sie sich gegenseitig vor. Was war für Sie zentral, wie haben Sie Ihre Erinnerung in Kunst verarbeitet?*